

Punkte

**Aufgabe 1**

**10 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 3.3.5.1: Stellenbeschreibung verfassen**

**Leistungsziel Nr. 3.3.5.2: Stelleninserat formulieren**

**Ausgangslage:**

Stellenbeschreibungen sind personenneutrale, schriftliche Beschreibungen einer Arbeitsstelle hinsichtlich ihrer Ziele, Aufgaben, Kompetenzen und Beziehungen zu anderen Stellen.

**Aufgaben:**

- a) Ergänzen Sie in der folgenden Tabelle zu jedem Stichwort je zwei sinnvolle und aussagekräftige Punkte, die in einer Stellenbeschreibung geregelt werden. Sie erhalten pro korrekte Nennung je ½ Punkt, total 4 Punkte.

Stichwort	Inhalte zur Präzisierung
Beschreibung der Stelle	
Organisatorische Einordnung	
Kompetenzen	
Abschliessende Angaben	

Erreichte Punktezahl pro Seite:

Punkte

- b) Notieren Sie in der folgenden Tabelle je zwei Vor- und Nachteile (Gefahren) einer bestehenden Stellenbeschreibung in Stichworten.  
Sie erhalten pro Feld 1 Punkt, total 4 Punkte.

Vorteile	Nachteile (Gefahren)
1)	1)
2)	2)

Erreichte  
Punktezah  
pro Seite:

Punkte

c) Ein vollständiges Stelleninserat enthält verschiedene Elemente, z.B. "Anforderung an den Stelleninhaber". Zählen Sie in Stichworten vier weitere Elemente auf, die in ein Stelleninserat gehören. Sie erhalten je ½ Punkt, total 2 Punkte.

1) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Aufgabe 2**

**8 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 1.1.2.3: Gliederung der Kunden- resp. Anspruchsgruppen**

**Ausgangslage:**

Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) haben ihre Kunden in verschiedene Gruppen aufgeteilt, um sie entsprechend bedienen und beraten zu können.

**Aufgaben:**

- a) Ergänzen Sie in der folgenden Tabelle stichwortartig je eine mögliche Kundengruppe und zeigen Sie ein Angebot auf, das diese von der SBB nutzen können.  
Die gleiche Antwort darf nur einmal vorkommen.  
Sie erhalten pro richtige Zeile je 1 Punkt, total 4 Punkte.

Kundengruppen	Angebot der SBB

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

- b) Neben den Kunden müssen sich die Unternehmen allgemein auch mit anderen Anspruchsgruppen auseinandersetzen. Ergänzen Sie in der folgenden Tabelle vier weitere Anspruchsgruppen. Konkretisieren Sie bei Ihren gewählten Beispielen die Ansprüche des Unternehmens an die Anspruchsgruppen.  
Sie erhalten pro richtige Zeile je 1 Punkt, total 4 Punkte.

Anspruchsgruppe	Konkreter Anspruch des Unternehmens an die Anspruchsgruppen

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

**Aufgabe 3****5 Punkte****Leistungsziel Nr. 1.6.1.1: Organigramme interpretieren****Ausgangslage:**

Thomas ist ein erfahrener Velomechaniker. Er eröffnet ein Fachgeschäft für Fahrräder. Neben dem Verkauf werden auch Reparaturen, Installationen und der Versuch der Herstellung eines eigenen Fahrrades ausgeführt. Das Geschäft entwickelt sich erfreulich. Es existieren vier Hauptbereiche (Werkstatt, Installationsabteilung, Laden, Büro mit einem kaufmännischen Leiter).

- Das Büro ist für den Einkauf, das Personalwesen und das Rechnungswesen verantwortlich (angegliederte Abteilungen).
- Der Werkstatt sind die Reparatur und die Reinigung von Fahrrädern unterstellt.
- Der Laden teilt sich in den Verkauf der Fahrräder und den Verkauf von Zubehör auf.
- Die Installationsabteilung wird in zwei Bereichen geführt (Zusammenbau der eingekauften Fahrräder und Produktion von eigenen Fahrrädern).

**Aufgaben:**

- a) Bevor Thomas mit dem Zeichnen des Organigramms beginnt, überlegt er sich, um welche Art von Organisation es sich handelt.  
Kreuzen Sie die richtige Lösung an (½ Punkt).

Ablauforganisation

Aufbauorganisation

- b) Erstellen Sie ein Organigramm für die jetzige Organisationsstruktur aufgrund der obigen Beschreibung.  
Sie erhalten total 4½ Punkte.  
Für jede falsch zugeordnete Abteilung wird ein halber Punkt abgezogen.

---

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

**Organigramm:**

Punkte

---

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Aufgabe 4**

**7 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 3.4.2.3: Das Rechnungswesen als Führungsinstrument kennen**

**Ausgangslage:**

Das Rechnungswesen stellt ein wichtiges Informations- und Führungsinstrument dar, dient es doch als wesentliches Hilfsmittel für die Vorbereitung von Entscheiden zur Geschäftspolitik.

**Aufgaben:**

- a) Kreuzen Sie in der folgenden Tabelle an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Begründen Sie Ihre Antwort in ganzen Sätzen. Sie erhalten pro vollständig ausgefüllte Zeile 1 Punkt, total 4 Punkte.

Aussage	richtig	falsch	Meine Begründung
Die Bilanz gibt Auskunft über Vermögen, Schulden und Eigenkapital für eine bestimmte Zeitdauer.			
Liquidität ist der "Sauerstoff" einer Unternehmung.			
Stille Reserven entstehen durch die Unterbewertung von Aktiven bzw. durch die Überbewertung von Passiven.			
Die Finanzbuchhaltung (FIBU) liefert Informationen über die Wirtschaftlichkeit von Produkten und Abteilungen.			

Erreichte Punktzahl pro Seite:

Punkte

- b) Einer Ihrer Bekannten hat vor einiger Zeit einer Kollegin einen Kredit in der Höhe von CHF 20'000 für den Aufbau eines Coiffeursalons gegeben. Im letzten Jahr erhielt er eine Zinszahlung von CHF 1'800. Berechnen Sie die Rendite für Ihren Bekannten. Für die richtige Lösung - zusammen mit dem Lösungsweg - erhalten Sie 1 Punkt.

Lösungsweg	Rendite

- c) Erklären Sie in ganzen Sätzen, ob Ihr Bekannter mit dieser Rendite zufrieden sein kann. Sie erhalten für die korrekte Begründung 1 Punkt.

---

---

---

---

- d) Mit welchen zwei weiteren Informationen könnten Sie mögliche Risiken Ihres Bekannten besser beurteilen?  
Sie erhalten je korrekte Begründung ½ Punkt, total 1 Punkt.

1) \_\_\_\_\_

2) \_\_\_\_\_

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Aufgabe 5**

**7 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 3.3.1.2: Kontoauszüge erklären**

**Ausgangslage:**

Am 5. Januar 2009 erhält die Import AG den vorliegenden Kontoauszug ihrer Bank. Herr Julius Porter, Sachbearbeiter der Import AG, studiert diesen genau und stellt dabei einige Überlegungen an, die er mit Ihnen bespricht. Er weiss, dass die Firma zusätzlich über eine Kontokorrentlimite von CHF 200'000.00 verfügt..

**Aufgabe:**

Studieren Sie den nachfolgend abgebildeten Kontoauszug und beantworten Sie anschliessend die Fragen 1 - 4 in ganzen Sätzen.

Sie erhalten je korrekte Antwort ½ Punkt, total 2 Punkte.

Erreichte  
Punktezah  
pro Seite:

**Kontoauszug:**

TEL. 044 400 40 40 FAX 044 400 45 45

8000 ZÜRICH, 31.12.2008

FÜR SIE ZUSTÄNDIG:  
CHB LIMMAT TEL. 044 400 42 42

**CHB**  
Schweizer Bank

MWST-REGISTER-NR. 223320

**KONTOABSCHLUSS** PER 31.12.2008  
SEITE 1

**A**

PP 8000 ZÜRICH  
POSTFACH 4444

20 543 876.22 FIRMENKONTOKORRENT CHF  
IBAN: CH 78 0088 0022 0543 876.22 2

IMPORT AG  
HERR JULIUS PORTER  
LIMMATSTRASSE 400  
8000 ZÜRICH

DATUM	BUCHUNGSTEXT	BELASTUNG	GUTSCHRIFT	VALUTA	SALDO
31.12.	SALDO VOR ABSCHLUSS				C 105'795.00
31.12.	ZINSBELASTUNG 8.000 %	-1'008.00			
	ZINSGUTSCHRIFT 0.250 %	158.00			
	ZINSGUTSCHRIFT 0.500 %	324.50			
	ZINSGUTSCHRIFT 0.375 %	685.50			
	TOTAL ZINSEN		160.00		
31.12.	VERRECHNUNGSSTEUER 35 % AUF CHF 160.00	56.00			
31.12.	KOMMISSIONEN	- 256.00			
31.12.	SPESEN UND PORTI	- 363.80			
	TOTAL BANKGEBÜHREN	619.80			
31.12.	POSTEINZAHLUNGSGEBÜHREN	- 73.50			
	PORTI	- 210.00			
	TOTAL FREMDE GEBÜHREN	283.50			
31.12.	TOTAL UMSATZ	959.30	160.00		
31.12.	SALDO NACH ABSCHLUSS			31.12.08	C 104'995.70
	KREDITE	LIMITEN			
		AB 10.09.08	200'000.00		

C = KREDITORENKONTOKORRENT  
D = DEBITORENKONTOKORRENT

Erreichte  
Punktezah  
pro Seite:

Punkte

1a) Aus welcher Sicht wird ein Kontoauszug erstellt? (½ Punkt)

---

---

---

1b) Was bedeutet ein Kreditorenkontokorrent? (½ Punkt)

---

---

---

1c) Was bedeutet ein Debitorenkontokorrent? (½ Punkt)

---

---

---

1d) Wie steht die Import AG am 31.12.2008 bei ihrer Bank betragsmässig da?  
(½ Punkt)

---

---

---

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

- 2) Berechnen Sie den Gesamtbetrag, über den die Firma insgesamt bei diesem Konto verfügen kann. Stellen Sie Ihre Lösung übersichtlich dar. (1 Punkt)

---



---

- 3) Im Kontoauszug finden Sie auch die Eidg. Verrechnungssteuer (CHF 56.00). Kreuzen Sie in der folgenden Tabelle die richtigen Aussagen an. Sie erhalten je ½ Punkt, total 2 Punkte.

Aussagen	richtig	falsch
Verrechnungssteuern sind zusätzliche Kosten für den Betrieb.		
Banken überweisen diese Steuern der Eidg. Steuerverwaltung.		
Die Kontoinhaber können diese Beträge zurückfordern.		
Der Steuersatz für die Eidg. Verrechnungssteuer wird jährlich angepasst.		

- 4) Zinsen werden auch bei der Import AG über die Konten Zinsaufwand und Zinsertrag verbucht. Nennen Sie anhand des Kontoauszuges die entsprechenden Buchungssätze mit Beträgen ohne die Verrechnungssteuer zu berücksichtigen. Sie erhalten pro korrekten Buchungssatz und korrekten Betrag je ½ Punkt, total 2 Punkte.

Soll	Haben	Betrag in CHF

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Aufgabe 6**

**3 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 2.1.1.3: Elektronische Datenübermittlungsgeräte bedienen**

**Ausgangslage:**

Im Arbeitsalltag benutzen Sie routiniert die elektronischen Datenübermittlungsgeräte.

**Aufgaben:**

- a) Nennen Sie drei gängige Geräte zur Datenübermittlung im Büro  
Sie erhalten je Nennung  $\frac{1}{2}$  Punkt, total  $1\frac{1}{2}$  Punkte.

---

---

---

- b) Nennen Sie drei Möglichkeiten, wie Sie auf Störungen bei diesen  
Datenübermittlungsgeräten reagieren  
Sie erhalten je Nennung  $\frac{1}{2}$  Punkt, total  $1\frac{1}{2}$  Punkte.

1) \_\_\_\_\_

---

2) \_\_\_\_\_

---

3) \_\_\_\_\_

---

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Aufgabe 7**

**6 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 1.8.2.2: Europäische Union EU**

**Ausgangslage:**

Der mit weitem Abstand wichtigste Handelspartner der Schweiz ist die Europäische Union EU. Mehr als 60% unserer Exporte gehen in die EU und fast 80% unserer Importe kommen von dort. Deshalb sind für unsere Wirtschaft Kenntnisse über die Struktur und die Funktionsweise der Union unabdingbar.

**Aufgabe:**

a) Skizzieren Sie mit Hilfe einer einfachen Zeichnung die Tätigkeitsgebiete der EU.

Für jede korrekt genannte und mit Stichworten erklärte Tätigkeit erhalten Sie einen Punkt. Wenn Ihre Skizze die Tätigkeiten korrekt wiedergibt, die Erklärungen aber fehlen oder fehlerhaft sind, erhalten Sie maximal 1 ½ Punkte.

b) Erklären Sie die wichtigsten Organe der Union.

Für jedes korrekt genannte und mit Stichworten erklärte EU-Organ erhalten Sie einen Punkt (maximal drei Punkte). Ohne Erklärungen gibt es keine Punkte.

**Skizze Tätigkeiten:**

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:



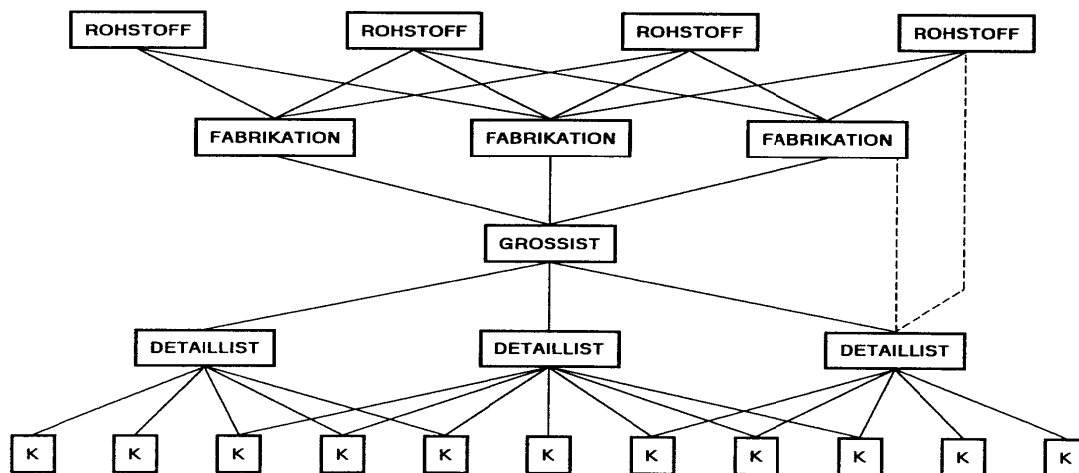
**Aufgabe 8**

**6 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 1.9.1.2: Beziehungen in der Handelskette**

**Ausgangslage:**

Die einzelnen Akteure in einer Handelskette haben verschiedene Interessen. Diese können übereinstimmen oder sich widersprechen. Die Firmen haben verschiedene Möglichkeiten, dafür zu sorgen, dass sie ihre Interessen möglichst gut durchsetzen können: Kooperation, Wettbewerb und Macht.



**Aufgaben:**

Wählen Sie ein Produkt aus Ihrem Lehrbetrieb (oder ein frei gewähltes Beispiel-Produkt) und erklären Sie in Stichworten mit Hilfe dieses Beispiels die drei möglichen Beziehungen, die unter den Akteuren in einer Handelskette herrschen können.

Für jede korrekt erklärte Beziehungsform erhalten Sie zwei Punkte.

Gewähltes Produkt: \_\_\_\_\_

**Kooperation**

Erreichte Punktezahl pro Seite:

Punkte

**Wettbewerb**

**Macht**

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Aufgabe 9**

**6 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 1.9.2.1: Funktionen des Handels**

**Ausgangslage:**

Der Nutzen des Handels für die Gesamtwirtschaft besteht darin, dass Handelsfirmen wichtige Funktionen für ihre Kundschaft erfüllen. Dieser geschaffene Mehrwert ist Grund für die Margen des Handels.

**Aufgabe:**

Zählen Sie vier Funktionen des Handels auf, die von Ihrem Lehrbetrieb erbracht werden. Geben Sie bei jeder Funktion in Stichworten an, welchen Mehrwert die Kunden erhalten.

*Für jede korrekte Handels-Funktion und die passende, nachvollziehbare Erklärung des Mehrwertes für die Kunden erhalten Sie 1 ½ Punkte. Für eine Handels-Funktion ohne Erklärung erhalten Sie ½ Punkt.*

**Funktion 1:**

Mehrwert für Kunden:

---

---

**Funktion 2:**

Mehrwert für Kunden:

---

---

**Funktion 3:**

Mehrwert für Kunden:

---

---

**Funktion 4:**

Mehrwert für Kunden:

---

---

Erreichte  
Punktezah  
pro Seite:

Punkte

**Aufgabe 10**

**6 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 1.9.2.3: Betriebsformen**

**Ausgangslage:**

Kein Handelsbetrieb ist wie der andere. Trotzdem teilt man die Firmen in verschiedene Betriebsformen ein. Dabei kann eine Firma auch verschiedene Formen umfassen.

**Aufgabe:**

Zählen Sie sechs Betriebsformen des Handels auf und erklären Sie jede in wenigen Stichworten.

*Für jede korrekt genannte und erklärte Betriebsform erhalten Sie einen Punkt. Nur komplett ausgefüllte Zeilen werden beurteilt.*

Betriebsform	Erklärung

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

<b>Betriebsform</b>	<b>Erklärung</b>

Punkte

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

**Aufgabe 11**

**6 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 1.10.3.2: Lagerkosten**

**Ausgangslage:**

Eines der Ziele der Lagerhaltung sind möglichst tiefe Lagerkosten. Man muss deshalb wissen, aus welchen Bestandteilen sich diese zusammensetzen.

**Aufgabe:**

Zählen Sie vollständig auf, aus welchen vier Haupt-Bestandteilen sich die Kosten für ein Lager zusammensetzen. Geben Sie für jeden Haupt-Bestandteil zwei mögliche Kostenpunkte an. Sie können dazu die Angaben des Beispiel-Lagers benutzen.

Sie erhalten für jeden richtigen **Haupt-Bestandteil** einen halben Punkt. Für jeden korrekten, passenden Kostenpunkt erhalten Sie einen halben Punkt.

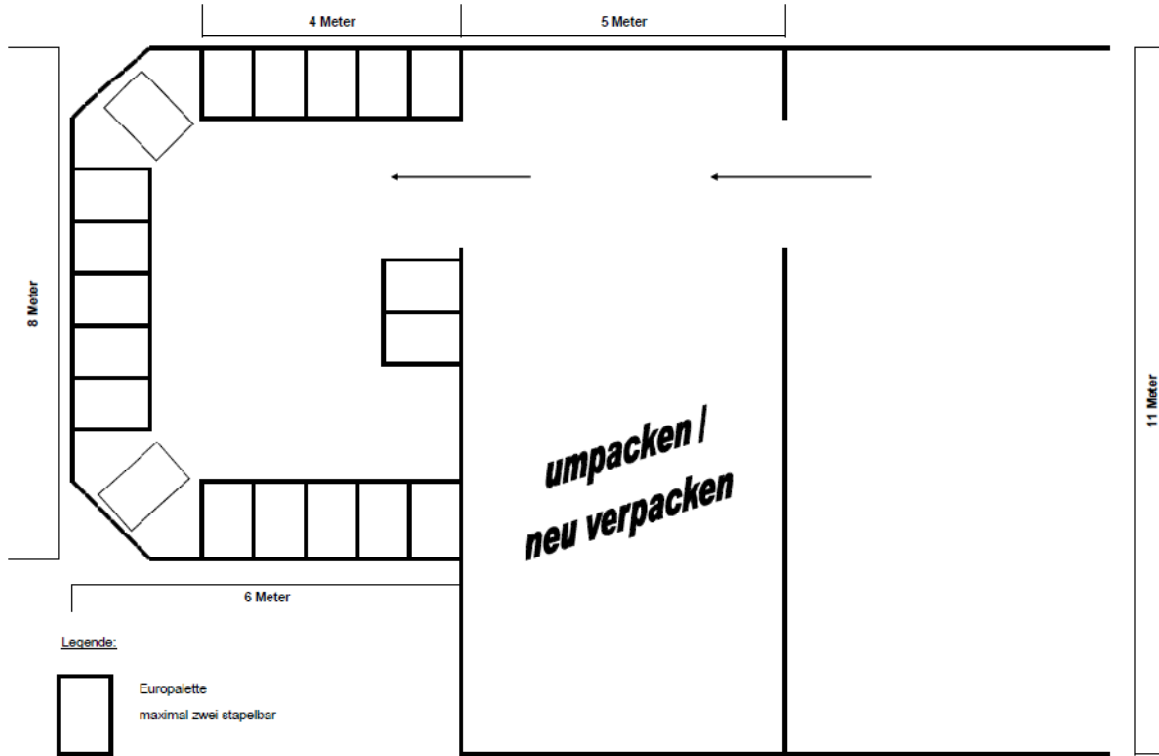
**Angaben zu einem Beispiel-Lager**

Art der gelagerten Ware	<b>Stereo-Boxen</b>
Verpackung	Karton
Palettierung	Europalette 800x1200 mm, auf einem Palett sind 20 Stereo-Boxen, die Paletten sind stapelbar (es dürfen maximal 2 aufeinander gestellt werden)
Adresse	Güterstrasse 76, Musterstadt
Transportmittel	LKW
Witterungsempfindlichkeit	Ja
Lagertyp	Geschlossenes Lager: Raum im Firmengebäude, geheizt, ohne Fenster, Lüftung vorhanden
Fläche des Lagers	44 m <sup>2</sup>
Lagerfunktion	Umschlaglager: die Stereo-Boxen kommen einzeln verpackt ins Lager. Wenn ein Palett das Lager verlässt, werden die Boxen ausgepackt und neu in 2er-Sets verpackt, bevor das Palett auf den LKW verladen wird.
Personal	1 Person (total 50 Stellen-%)
Maschinen	1 Elektrohubwagen
Einrichtung	19 Lagerplätze frei Parterre
Maximaler Lagerbestand	38 Paletten = 760 Stereo-Boxen
Durchschnittlicher Lagerbestand	17 Paletten = 340 Stereo-Boxen
Lagerumschlag	120
Durchschnittliche Lagerdauer	3 Tage

Erreichte Punktezahl pro Seite:

Punkte

**Grundriss des Beispiel-Lagers**



Bestandteile der Lagerkosten:

**Haupt-Bestandteil 1:** \_\_\_\_\_

Kostenpunkt 1: \_\_\_\_\_

Kostenpunkt 2: \_\_\_\_\_

**Haupt-Bestandteil 2:** \_\_\_\_\_

Kostenpunkt 1: \_\_\_\_\_

Kostenpunkt 2: \_\_\_\_\_

**Haupt-Bestandteil 3:** \_\_\_\_\_

Kostenpunkt 1: \_\_\_\_\_

Kostenpunkt 2: \_\_\_\_\_

**Haupt-Bestandteil 4:** \_\_\_\_\_

Kostenpunkt 1: \_\_\_\_\_

Kostenpunkt 2: \_\_\_\_\_

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

**Aufgabe 12**

**6 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 1.10.3.6: Strich-Code für die Warenbewirtschaftung**

**Ausgangslage:**

Ohne eine geeignete Kennzeichnung der Ware sind die heutigen Güterströme nicht mehr handhabbar. Ein weitverbreitetes Kennzeichnungssystem ist der Strichcode (englisch Barcode). Hier sehen Sie ein Beispiel für einen solchen Strichcode:



**Aufgabe:**

- a) Beschreiben Sie in Stichworten, welche Informationen in einem 13-stelligen Strichcode enthalten sind. Sie müssen dabei nicht im Detail angeben, welche Striche oder welche Zahlen im vorliegenden Beispiel für welche Informationen stehen (wenn Sie es wissen, erhalten Sie einen Bonus-Punkt).

Für die korrekte Beschreibung der Informationen erhalten Sie zwei Punkte.

- b) Erklären Sie mit Hilfe dieses Beispiels in wenigen ganzen Sätzen, warum die Strichcodes in der Warenbewirtschaftung so wichtig sind. Welche Vorteile hat das System für die Handelsbetriebe?

Für die nachvollziehbare Erklärung – mindestens zwei Vorteile sind beschrieben – der Wichtigkeit des Strichcode-Systems erhalten Sie vier Punkte. Für jeden Schreib- oder Grammatikfehler ziehen wir Ihnen ¼ Punkt ab. Auch mit dem Bonus-Punkt können Sie maximal sechs Punkte erzielen.

- a) Informationen, die ein 13-stelliger Strichcode enthält:

---



---



---



---



---

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:



Punkte

**Aufgabe 13**

**8 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 1.11.1.6: Verpackung**

**Ausgangslage:**

Die meisten Waren benötigen eine Verpackung. Diese muss stets verschiedene Funktionen erfüllen können. Allerdings kann eine Verpackung nie alle Funktionen gleichzeitig zu 100 % erfüllen, da sich die Anforderungen teilweise widersprechen.

**Aufgabe:**

Zählen Sie vier Funktionen auf, die eine Verpackung erfüllen muss. Beurteilen Sie für die beiden folgenden Beispiele nachvollziehbar in Stichworten, wie die Verpackung die vier Funktionen erfüllt.

Für jedes richtige Kriterium (Funktion) erhalten Sie ½ Punkt. Für jede nachvollziehbare Beurteilung für beide Produkte erhalten Sie 1 ½ Punkte.

**Produkt A**



**Kinder-Überraschung**

Bedruckte Folie über Schokolade; im Schokolade-Ei ist eine Plastik-Kugel, die ein Plastik-Spielzeug enthält; es hat also zwei Verpackungen!

**Produkt B**



**Beton-Gartenplatten**

Auf Europalette gestapelt; mit Plastik umwickelt, Holzrahmen

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

			Punkte
	Die Verpackungen von Produkt A erfüllen die Funktion wie folgt:	Die Verpackung von Produkt B erfüllt die Funktion wie folgt:	
<b>Funktion 1</b> <hr/> <hr/>			
<b>Funktion 2</b> <hr/> <hr/>			
<b>Funktion 3</b> <hr/> <hr/>			
<b>Funktion 4</b> <hr/> <hr/>			
			<hr/> Erreichte Punktezahl pro Seite:



**Aufgabe 15**

**8 Punkte**

**Leistungsziel Nr. 1.13.3.2: Konsumentenschutz**

**Ausgangslage:**

Am 25. März 2009 hat die Stiftung für Konsumentenschutz SKS folgende Medienmitteilung verschickt:

**Wo Schweiz drauf steht, wird Schweiz drin sein – dank der SKS**

Schweizer Produkte sollen neu mit einem Schweizerkreuz beworben werden dürfen. Damit soll die Marke Schweiz mit ihrer hohen Qualität sowohl im Inland als auch im Ausland besser promotet werden – so der Bundesrat. Auch die SKS unterstützt dieses Ziel – unter einer Bedingung: Wo das Schweizerkreuz auf der Verpackung steht, muss auch wirklich Schweiz drin sein.

Vor Jahresfrist präsentierte der Bundesrat einen untauglichen Vorschlag: Lebensmittel hätten als Schweizer Lebensmittel angepriesen werden dürfen, wenn 60 Prozent der Produktionskosten in der Schweiz anfallen und die Verarbeitung in der Schweiz stattfindet. Damit wäre es möglich gewesen, Käse mit Milch aus Deutschland als Schweizer Käse zu verkaufen oder es hätte gar Schweizer Lachs geben können!

Dagegen hatte die SKS beim zuständigen Institut für Geistiges Eigentum protestiert und ihre Haltung eingebracht – mit beachtlichem Erfolg: Heute hat der Bundesrat entschieden, dass bei Schweizer Lebensmitteln 80 Prozent der Rohstoffe aus der Schweiz stammen müssen. Ausnahmen werden gemacht bei nicht in der Schweiz verfügbaren Rohstoffen (z.B. Kakao) oder bei Ernteaussfällen.

«Die Konsumentinnen und Konsumenten erwarten, dass Schweizer Käse aus Schweizer Milch hergestellt wird und Schweizer Rohschinken von Schweizer Schweinefleisch stammt», hält Sara Stalder, SKS-Geschäftsleiterin, fest. «Wir bezweifeln hingegen, ob ein 80-Prozent-Kriterium und diverse Ausnahmen hierfür genügen.»

Von einer Stärkung der «Swissness» profitieren alle: Konsumentinnen und Konsumenten dank klarer Information sowie Bauern und Wirtschaftsstandort dank der Auslobung ihrer hochwertigen Produkte. Die SKS wird daher die Vorlage weiterhin eng begleiten und insbesondere restriktive Ausnahmeregelungen verlangen. Unter anderem fordert die SKS, dass bei Schweizer Lebensmitteln alle tierischen Rohstoffe aus der Schweiz stammen müssen.

**Aufgabe:**

Beantworten Sie folgende Fragen in Stichworten.

- a) Warum hat der SKS der erste Vorschlag des Bundesrates nicht gefallen?
- b) Welche Anspruchsgruppen profitieren von dem Engagement der SKS in diesem Geschäft? Begründen Sie die Antwort.
- c) Welche Anspruchsgruppen haben keine Freude am Engagement der SKS in dieser Frage? Begründen Sie die Antwort.

*Für die korrekt beantwortete Frage a) erhalten Sie zwei Punkte. Für die korrekt beantworteten Fragen b) und c) erhalten Sie je drei Punkte. Wenn Sie die Fragen b) und c) nicht begründen gibt es keine Punkte.*

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

a) Warum hat der SKS der erste Vorschlag des Bundesrates nicht gefallen?

---

---

---

---

---

---

---

b) Welche Anspruchsgruppen profitieren von dem Engagement der SKS in diesem Geschäft? Begründen Sie die Antwort.

---

---

---

---

---

---

---

c) Welche Anspruchsgruppen haben keine Freude am Engagement der SKS in dieser Frage? Begründen Sie die Antwort.

---

---

---

---

---

---

---

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite: